

## N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Familie, Jugend und Sport  
am Montag, den 15.09.2014, um 17:00 Uhr  
im Hermann-Rothert-Saal (E 7), Lindenstr. 2, 49593 Bersenbrück  
**(SGBFJS/008/2014)**

### Anwesend:

Vorsitzende/r  
Buitmann, Franz

Mitglieder  
Bergen, Maria  
Bokel, Mathias  
Brummer-Bange, Detert  
Hesselkamp, Gerhard  
Krusche, Manfred i.V.f. Giese, Renate  
Meyer zu Drehle, Axel  
Revermann, Markus  
Steinkamp, Gerd  
Weissmann, Josef  
Wilke, Reinhard

Mitglieder (mit beratender Stimme)  
Wehrkamp zu Höne, Nina

Elternvertreter/in  
Droste, Agnes

Lehrervertreter/in  
Koddenberg, Heinz-W.

Schülervertreter/in  
Buttler, Jaqueline

von der Verwaltung  
Baier, Horst Dr.  
Droppelmann, Jens

Protokollführer  
Siesenis, Jörg

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder (mit beratender Stimme)  
Pohlmann, Marion

### Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ausschussmitglieder, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung**

Franz Buitmann begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, die Zuhörerinnen und Zuhörer und Herrn Schmitz und Frau Stangenberg von der Presse sehr herzlich.

Ergänzungen zu der Tagesordnung ergeben sich nicht.

Er stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2. **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift vom 22.07.2014**

Wortmeldungen zur Niederschrift des Bildungsausschusses vom 22.07.2014 ergeben sich nicht. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

3. **Antrag der CDU-Fraktion vom 28.08.2014: Gestaltung des Fragebogens zur Elternbefragung**  
**Vorlage: 230/2014**

Dr. Baier erläutert kurz, dass der in der Vorlage enthaltene Vordruck aus dem Landkreis Holzminden, der dem Antrag der CDU-Fraktion beigelegt ist, nicht unerhebliche Probleme bei der Auswertung bereitet. Der Landkreis Holzminden hat insgesamt 3 verschiedene Fragebögen in seinem Kreisgebiet ausgegeben ohne nach einem konkreten Standort zu fragen. Dieses führt zu erheblichen Schwierigkeiten, inwiefern die Nennungen für einen später vorzusehenden IGS-Standort im Landkreis Holzminden zu werten sind.

Mehrere Ausschussmitglieder und die Elternvertreterinnen vertreten die Auffassung, dass im Fragebogen die Fragestellung nach dem Erhalt der OBS Ankum fehlt.

Hierzu wird mitgeteilt, dass der jetzt vorliegende Fragebogen mit der Landesschulbehörde abgestimmt ist. Die Abstimmung mit der Landesschulbehörde erfolgte vor dem Hintergrund, belastbares und verwertbares Zahlenmaterial für den Bedarf an einer IGS in Ankum zu erhalten. Auch der Fragebogen des Landkreises enthält lediglich die Frage nach einer IGS in Bramsche und als zweite Option eine andere Schule.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass die Zusammenarbeit mit dem Landkreis Osnabrück für die Durchführung einer Elternbefragung gewünscht und auch angeboten wurde, dieses sich aber leider nicht umsetzen ließ. Letztendlich ist der Landkreis Osnabrück sogar rechtlich gegen die Samtgemeinde Bersenbrück vorgegangen bzw. hat dieses versucht.

Auf Nachfrage wird abschließend mitgeteilt, dass die Fragebögen bereits in entsprechender Anzahl für die Schulen kopiert worden sind und diese nach der Bildungsausschusssitzung und den Sitzungen am 16.09. und 17.09.2014 an die Grundschulen verteilt werden sollen. Sollten sich Änderungen am Fragebogen ergeben, werden diese berücksichtigt und ausgetauscht.

Abschließend lässt der Ausschussvorsitzende, Franz Buitmann, über den Antrag der CDU-Fraktion abstimmen:

„Der Antrag der CDU-Fraktion, den Mittelteil des Fragebogens wie im Antrag beschrieben zu gestalten, wird mit 7 Ja- und 7-Nein-Stimmen abgelehnt.“

#### **4. Durchführung einer Elternbefragung zur Ermittlung eines Interesses an einer Gesamtschule: Fragebogen und Elterninformation** **Vorlage: 224/2014**

Ratsherr Wilke beantragt im Namen der CDU-Fraktion über den der Vorlage beigelegten Fragebogen abzustimmen, da unter dem vorangegangenen Tagesordnungspunkt eine Beschlussempfehlung über den Antrag der CDU-Fraktion herbeigeführt wurde.

Dr. Baier teilt hierzu mit, dass dieses eine Mitteilungsvorlage ist und die Gestaltung des Fragebogens nach dem grundsätzlichen Beschluss über die Durchführung der Elternbefragung ein laufendes Geschäft der Verwaltung ist. Auch der Landkreis Osnabrück und zahlreiche andere Kommunen führen über die Gestaltung eines Elternfragebogens keinen Ratsbeschluss herbei.

Die Abstimmung über den Antrag des Ratsherrn Wilke, über den vorliegenden Fragebogen eine Abstimmung vorzunehmen, wird mit 7 Ja –und 7 Nein-Stimmen abgelehnt.

Dr. Baier nimmt Stellung zu der rechtlichen Problematik mit dem Landkreis Osnabrück. Der Landkreis Osnabrück hat versucht, mit rechtlichen Mitteln die Durchführung einer eigenen Elternbefragung in der Samtgemeinde Bersenbrück zu verhindern. Zu diesem Zweck hat der Landkreis Osnabrück schriftlich eine Eingabe bei der Landesschulbehörde und dem Kultusministerium gemacht. Von der Samtgemeinde Bersenbrück ist auch die Kultusministerin informiert worden, dass die Samtgemeinde Bersenbrück versucht hat, gemeinsam mit dem Landkreis Osnabrück eine Elternbefragung durchzuführen, dieses jedoch nicht gelungen ist. Der Vorwurf des Landkreises Osnabrück, die Samtgemeinde Bersenbrück würde unzulässigerweise eine Elternbefragung durchführen, konnte inzwischen durch diversen Schriftverkehr zwischen den verschiedenen Institutionen verworfen werden.

Zur Information der Ratsmitglieder werden schriftliche Stellungnahmen seitens der Landesschulbehörde, die Eingabe des Landkreises Osnabrück sowie Schriftverkehr zwischen der Samtgemeinde Bersenbrück und dem Innenministerium als oberste Kommunalaufsichtsbehörde dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Abschließend wird nochmal deutlich dargestellt, dass sehr viele Gespräche mit Vertretern des Landkreises stattgefunden haben, die auch sehr positiv verlaufen sind. Letztendlich wurde jedoch eine andere Entscheidung durch den Kreistag zur Durchführung der Elternbefragung auf Kreisebene getroffen. Abschließend stellt Franz Buitmann fest, dass durch die Elternbefragung ein Forum erreicht werden soll, um letztendlich eine Entscheidungsgrundlage für eine mögliche IGS zu erhalten. Er dankt nochmals allen Mitwirkenden an der Erstellung des Fragebogens und der Elterninformation und hier insbesondere den Elternvertretungen. Er appelliert an die Eltern, die Möglichkeit zur Teilnahme in den Informationsveranstaltungen teilzunehmen und hier weitere Informationen zu erhalten.

Dr. Baier bittet abschließend die Fraktionen, eine Person zu benennen, die an der Auszählung der Fragebögen teilnimmt.

Für die CDU-Fraktion nimmt der Ausschussvorsitzende Franz Buitmann an der Auszählung der Fragebögen teil.

## **5. Bericht der Verwaltung**

Es wird mitgeteilt, dass die Grundschule Ankum in Absprache mit dem Schulvorstand und der Gesamtkonferenz den Ganztagsbetrieb am neuen Standort 1 Jahr nach dem Umzug aufnehmen wird. Das Schreiben des Schulleiters Herrn Gäbken wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

## **6. Anträge und Anfragen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ergeben sich keine Wortmeldungen.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht.

Ausschussvorsitzender Buitmann schließt die Sitzung um 18:10 Uhr und bedankt sich bei allen Anwesenden.

---

Ausschussvorsitzender

---

Samtgemeindebürgermeister

---

Fachdienstleiter

---

Protokollführer